

Lernziele und Dozierendenteam

CAS Responsible Leadership HWZ

*Änderungen vorbehalten *die Dozierendenliste ist nicht abschliessend

Lernziele

Im **MODUL Self Development** üben Sie sich in sog. «praktischer Weisheit» und heben dadurch Ihr Potential für verantwortungsvolle Führung. Konkret lernen Sie, (a) was «gute», verantwortungsvolle Entscheidungen und Handlungen im Führungsalltag ausmacht, (b) wie Sie zu diesen gelangen, und (c) wie Sie diese in der Organisation verankern.

Sie erwerben folgende Kernkompetenzen, zusammengefasst als «Praktische Weisheit»:

(1) Standortbestimmung: Sie können auf Basis von Kenntnissen über objektiv «gutes», verantwortungsvolles Handeln bestehende Denk- und Handlungsmuster erkennen, kritisch hinterfragen und daraus Entwicklungspotenziale ableiten.

(2) Sensibilität stärken: Sie können erkennen und verstehen, was aktuell für welche Anspruchsgruppen auf dem Spiel steht und welche (auch ethisch-moralischen) Konflikte damit einhergehen.

(3) Urteilsvermögen schärfen: Sie können Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Anspruchsgruppen hinterfragen, wertegeleitet beleuchten und zwischen ihnen abwägen.

(4) Selbst & Wirksamkeit spüren: Sie können wertegeleitete Handlungsoptionen, die mit Ihren persönlichen Überzeugungen übereinstimmen, erspüren und entwickeln (Selbst). Sie sind sich der Kraft Ihrer wertegeleiteten Handlungsoptionen bewusst und können diese gezielt einsetzen (Wirksamkeit).

(5) Umsetzungsstärke beweisen: Sie sind fähig und bereit, verantwortungsvolle Handlungsoptionen trotz Hindernissen durchzusetzen sowie die eigene Rolle entsprechend umzudefinieren.

(6) Tiefenreflexion: Sie können gezielt über die eigene Entwicklung hin zu verantwortungsvollem Entscheiden und Handeln reflektieren.

Im **MODUL Collective Development** lernen Sie erfahrungsbasiert, wie Sie als Team oder Unit zu sog. «Kollektiver Exzellenz» gelangen: Sie üben ganz konkret, wie Sie für sich gegenseitig und andere Anspruchsgruppen Verantwortung übernehmen und gemeinsam «Besseres» schaffen.

Sie erwerben folgende Kernkompetenzen, zusammenfasst als «Kollektive Exzellenz»:

(1) Standortbestimmung: Sie können das «Wir/Kollektiv» bestimmen, welches Verantwortung für Produkte/Services/Strukturen/Prozesse übernimmt, und dessen Entwicklungspotenziale für bestehende Denk- und Handlungsmuster erkennen.

(2) Verbindung stärken: Sie können erspüren und erkennen, wo und wie im Kollektiv in Beziehungen investiert werden muss. Sie schaffen vertrauensvolle Beziehungen, die als Grundlage für produktive Konflikte, Weiterentwicklung und Co-Kreation dienen.

(3) Reflexivität erlangen: Sie können gemeinsame Werte und das Verständnis von Exzellenz reflektieren und ordnen. Sie können gemeinsam Potentiale für verantwortungsvolles Handeln erkennen und gezielt Entwicklung vorantreiben.

(4) Besseres schaffen: Sie können gemeinsam neue Strukturen, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Die schöpfen das reflektierte Potential des Kollektivs aus und berücksichtigen das Wohlergehen unterschiedlicher Anspruchsgruppen und der Gesellschaft.

(5) Nachhaltig implementieren: Sie sind als Kollektiv fähig und bereit, notwendige Rahmendbedingungen zu identifizieren und anzupassen, um neu Geschaffenes langfristig zu implementieren und zu skalieren.

(6) Tiefenreflexion: Sie können gezielt in die Reflexion über die kollektive Entwicklung hin zu verantwortungsvollem Entscheiden und Handeln gehen.

Während der **TAKING ACTION DAYS** lernen Sie, Ihre Erkenntnisse aus dem Studiengang in konkrete Umsetzungspläne zu übersetzen und Inhalte zielgruppenspezifisch als Veränderungsgeschichten aufzubereiten und zu kommunizieren.

Dozierendenteam (Auswahl)

Prof. Dr. Antoinette Weibel

Ordinaria für Personalmanagement & Direktorin @Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten, Universität St. Gallen (FAA-HSG)



"Gesellschaften stehen vor grossen Herausforderungen: So werfen Spannungen zwischen sehr unterschiedlichen Werteverständnissen, Demokratiemüdigkeit, eine immer drängendere Klimakrise und die bevorstehende AI-Revolution riesige Schatten. In dieser Situation sind Führungskräfte gefordert. Sie müssen Position beziehen, unterschiedliche Interessen bewerten und zusammenführen sowie neue Lösungen entwickeln. Der Economist spricht bereits von überlasteten Führungskräften, während andere hoffen, dass sich die Probleme von selbst lösen. Wir sind anderer Meinung: Wir glauben, dass sich die anstehenden Probleme nur gemeinsam und mit bestimmten, «neuen» Fähigkeiten lösen lassen. Lassen Sie uns beginnen und: hinschauen, uns neu orientieren und mit Inspiration und Umsetzungsstärke Verantwortung übernehmen!"

[Antoinette Weibel | LinkedIn](#)

Zur Person:

Antoinette Weibel ist Ordinaria für Personalmanagement an der Universität St. Gallen und Direktorin am Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten (FAA-HSG). Zudem wurde sie u.a. in den Vorstand der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) gewählt. Sie ist eine engagierte Vertrauens- und Motivationsforscherin mit zahlreichen Veröffentlichungen in ihrem Forschungsgebiet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Vertrauensmanagement in Unternehmen, Corporate Trust, Stakeholdervertrauen, vertrauensbasierte Führung und Motivationsmanagement. Aktuell hat sie das Forschungslabor «Gute Organisation» ins Leben gerufen und fokussiert sich dort auf Themen wie «praktische Weisheit», verantwortungsvolle Führung und gute Arbeit (auch im Kontext von KI). Antoinette Weibel gehört zu den 40 HR-Denkern aus der D-A-CH-Region. Sie ist in der Führungskräftelehre tätig, leitet eine kleine HR-Akademie und ist als Referentin und Sparringspartnerin des Top-Managements aktiv.

Dr. Barbara Bleisch

Philosophin



"Genauigkeit oder auch Sorgfalt im Denken ist die einzige Waffe gegen die „terribles simplificateurs“, vor denen Jacob Burckhardt schon Ende des 19. Jahrhunderts warnte und die immer noch ihr Unwesen treiben. Wir haben Genauigkeit im Denken nötiger denn je – und sie macht die Welt erst noch interessanter."

[Barbara Bleisch | LinkedIn](#)

Zur Person:

Barbara Bleisch ist Philosophin, Journalistin und Autorin. Seit 2011 moderiert sie die Sternstunde Philosophie bei [Schweizer Radio und Fernsehen \(SRF\)](#). Von 2018 bis 2022 war sie feste Kolumnistin beim [Tages-Anzeiger](#), von 2013 bis 2019 Kolumnistin beim Philosophie Magazin in Berlin. Am Samstag morgen ist sie regelmässig in der Philosophiesendung #giigets auf [SRF3](#) zu hören. Von Zeit zu Zeit ist sie zu Gast in anderen Sendungen: im [Philosophischen Radio \(WDR5\)](#), bei [Sein und Streit \(Deutschlandfunk Kultur\)](#) oder im [Club \(SRF\)](#). Für ihre journalistische Arbeit wurde sie 2020 vom Branchenmagazin [«Schweizer Journalist:in»](#) in der Kategorie «Gesellschaft» als Journalistin des Jahres ausgezeichnet. 2017, 2018 und 2022 erreichte sie jeweils den 2. Platz in der Kategorie «Kultur».

Barbara Bleisch ist Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich und unterrichtet dort seit 2005 in den Advanced Studies in Applied Ethics. An der Universität Luzern ist sie gegenwärtig in den Weiterbildungsstudiengängen Philosophie + Management und Philosophie + Medizin als Dozentin tätig, an der HWZ Zürich im CAS Digital Ethics. Ab 2024 hat sie die Co-Intendanz des Philosophicum Lech inne und kuratiert die Reflexionen der Konzerte der Bach-Stiftung.

Dr. Sandra Berenbold

CEO & Founder Impact290Degrees GmbH | Lehrbeauftragte im Bereich Organisations- und Managementforschung @Universität St. Gallen



"Responsible Leadership heisst für mich, auch emotional Verantwortung für sich selbst, die Menschen und das Business zu übernehmen. In Zeiten der Unsicherheit heisst dies mutig zu sein und in einer dynamischen Welt neue Wege zu gehen – und das auch durch eigene Präsenz und Achtsamkeit."

[Dr. Sandra Berenbold | LinkedIn](#)

Zur Person:

Dr. Sandra Berenbold ist Gründerin der Impact290Degrees GmbH, mit der Vision, Unternehmen über dynamische Führungs- und Kultursysteme wirksamer zu machen. Neben ihrer Beratungstätigkeit ist sie Lehrbeauftragte an vier verschiedenen Hochschulen zu den Themen Organizational Behavior, Leadership & Culture Transformation. Sie promovierte an der Universität St. Gallen am Institut für Führung und Personalmanagement. Dabei untersuchte sie, welche Voraussetzungen Unternehmen schaffen müssen, damit Führungskräfte Wirksamkeit entfalten können. Bevor sie selbst gründete, leitete sie als Geschäftsführerin ein Schweizer Beratungsunternehmen im Leadershipbereich. Ebenso war sie über mehrere Jahre als externe Beraterin für digitale Transformation und Mobility Services für die Volkswagen Gruppe in Peking, China tätig.

M.Sc. Alice Rickert

Forscherin und Dozentin für Responsible Leadership und New Technologies
@Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten (FAA-HSG), und der Executive
School (ES-HSG) Universität St. Gallen



«KI revolutioniert unsere Arbeitswelt und erzeugt drängende Handlungsnotwendigkeiten für Führungskräfte: Sie stehen vor allem vor neuen ethischen und moralischen Fragen und Entscheidungen – eine Herausforderung, die nicht nur Fachwissen, sondern auch Reflexion und Mut erfordert, insbesondere im Kontext von neuen Technologien. Gerne gebe ich Ihnen Einblicke in unsere aktuelle Forschung an der HSG zur Wirkung von KI-Anwendungen im HR. Lassen Sie uns gemeinsam beleuchten, welche Fragen diese aufwerfen, und wie wir uns diesen stellen können.»

[Alice Rickert | LinkedIn](#)

Zur Person:

Alice Rickert ist Psychologin mit dem Schwerpunkt Kognitionswissenschaften, Bildung und Arbeit. Seit Mai 2020 doktoriert sie an der Universität St. Gallen (FAA-HSG). Davor war sie neben ihrem Studium in verschiedenen Rollen in der Wirtschaft, vor allem im non-profit Sektor, tätig. Alice Rickert leitet das Forschungsprojekt «Two and a half Men – The Impact of HR-Analytics on Responsible Leadership». In ihrer Dissertation untersucht sie die Auswirkungen von Management Algorithmen und HR-Analytics auf den Führungsstil und das Verantwortungsgefühl von Führungskräften im Unternehmen.

Sie ist als Referentin und Dozentin für die die HSG Executive School, die HWZ und die step stiftung e.V. tätig. Darüber hinaus ist sie die ehemalige Vize-Präsidentin des Doktoranden Netzwerk Vereins (DocNet) und aktuell amtierende Vertreterin der Doktoratsstufe in der Forschungskommission an der HSG.